

Offener Brief an Merkel: „Sagen Sie die Wahrheit!“

Frau Gerda Wittuhn, die ich schon mehrfach zitieren durfte, hat einen mutigen Offenen Brief an „*Frau Dr. Angela Merkel, z.Zt. Bundeskanzlerin*“ verfaßt und gibt damit ein Beispiel, wie man in klaren und dennoch wohlgesetzten Worten einen Protest gegen die unsägliche Politik der Kanzlerin ausdrücken kann.

Von einer Antwort der Bundeskanzlerin ist mir zur Zeit noch nichts bekannt; ich werde Sie, liebe Leser, aber gerne informieren, sobald ich eine Reaktion erfahre.

Hier der Text des Offenen Briefes:

Frau Bundeskanzlerin,

wenigstens in Ihrer sogenannten Neujahrsansprache hätten Sie einmal bei der Wahrheit bleiben können. Entgegen Ihrer Äußerung hatten wir nach dem Zweiten Weltkrieg kein Flüchtlingsproblem. Wir hatten keine Flüchtlinge, wir hatten Vertriebene. Ich bin Vertriebene aus Pommern. Wir – die Ostpreußen, die Pommern, die Westpreußen, die Schlesier und die Sudetendeutschen – wären gerne in unserer Heimat geblieben. Hören Sie endlich mit dieser Geschichtsfälschung auf, uns mit den von Ihnen so herzlich willkommen geheißenen Wirtschaftsflüchtlings auf eine Stufe zu stellen.

Bezeichnend für Ihre verantwortungslose Einstellung zum Deutschen Volk ist der Satz aus Ihrer Rede: *„Es kommt darauf an, denen nicht zu folgen, die mit Kälte oder gar Hass in ihren Herzen ein Deutschsein allein für sich reklamieren und andere ausgrenzen wollen...“*

Wie sehr hassen Sie das Deutsche Volk?

Es gibt nur ein Deutschsein und zwar in meinem Vaterland, das ich erhalten wissen will. Von wem erhalten Sie Order, sich so zu verhalten? Warum sagen Sie nicht die Wahrheit, wem wir diese Völkerwanderung zu verdanken haben? Seit 1941 befindet sich Ihr Freundstaat, mein Feindstaat – Amerika – jeden Tag im Krieg, stellte kürzlich ein amerikanischer Journalist fest. Vor 40 Jahren vergifteten die Amerikaner mit der Aktion AGENT ORANGE Vietnam. Noch heute werden verkrüppelte Kinder als Folge dieser Aktion geboren. So kürzlich im Fernsehen vorgestellt. Jahre danach belog Amerika die ganze Welt, indem es das Gerücht verbreitete, im Irak würden Massenvernichtungswaffen gelagert, um sie im Krieg einzusetzen.

Amerika griff nach dieser Lüge den Irak an und setzte damit diese Region in Kriegszustand. Damit begann die Völkerwanderung. Das verschweigen Sie dem deutschen Volk. Diese sogenannten Kriegsflüchtlinge müssen von Amerika aufgenommen werden und nicht von Europa und schon gar nicht von Deutschland. Sie begehen mit Ihrer Flüchtlingspolitik ein irreversiblen Schaden am Deutschen Volk. Die widerlichen sexuellen Übergriffe in der Sylvesternacht sind Folge unkontrollierter Asyl- und Einwanderungspolitik.

1945 wurde Deutschland von Amerika annektiert. Aber im Gegensatz zu der Bevölkerung der Krim hat man uns nicht Gelegenheit gegeben zu entscheiden, ob wir weiter amerikanische Kolonie bleiben oder wieder ein souveräner Staat werden wollen. Obama bestätigte die Annektion 2009 vor amerikanischen Truppen

Deutschland mit dem Satz: „Deutschland ist ein besetztes Land und wird es bleiben“. Vielleicht sprechen Sie ja einmal mit ihm darüber. Ist die Europäische Union nicht schon jetzt eine Kolonie Amerikas? Wie sonst ist zu erklären, daß Obama verlangt, Sanktionen gegen Russland durchzuführen, und Sie setzen sie um. Dabei interessiert es Sie nicht, ob die deutsche Wirtschaft –vor allem der Mittelstand – Verluste erleidet und damit Arbeitsplätze abbauen muß.

Noch zwei Hinweise:

Heute sind wir tolerant, morgen fremd im eigenen Land.

JEDEM VOLK SEIN LAND – NICHT JEDEM VOLK EIN STÜCK DEUTSCHLAND!

Besonders möchte ich Ihnen folgendes Zitat ans Herz legen:

„Ich bin geboren, deutsch zu fühlen, bin ganz auf deutsches Denken eingestellt. Erst kommt mein Volk, dann die anderen vielen. Erst meine Heimat, dann die Welt.“

(Von dem Dichter Bogislaw v. Selchow)

Kommen Sie endlich zur Besinnung! Wir wollen als Volk nicht ausgetauscht werden!

Gerda Wittuhn

Kommentar von Manfred Ritter zu dem Offenen Brief von Frau Wittuhn:

„Bravissimo, Gerda Wittuhn! Hut ab, so müßten unsere jungen Frauen sich ins Zeug legen! Rundfunk/Fernsehen noch in der laufenden Sendung anrufen, an Zeitungen und Abgeordnete (z.B. Claudia Roth) schreiben und sie der Manipulation, Geschichtsverdrehung, Vorenthaltungen, Lügen bezichtigen. Mit vornehmer Zurückhaltung geht nichts mehr.

Legen Sie sich die wichtigsten Telefonnummern gleich neben das Telefon und die PC-Nutzer sollten die Adressen der Sender und Verlage gespeichert haben. Merke: Sofort handeln!

Interessieren bei diesen augenblicklichen Zuständen - europaweit - irgendwelche Parteiprogramme? 90 % der Bevölkerung, parteiübergreifend, denken gleich. Die restlichen 10 % an Lehrern, Pfarrern, Journalisten, Gewerkschaftler, Politikern, Gutmenschen können vernachlässigt werden. Jetzt ist die Gelegenheit gekommen, Nichtwähler zu aktivieren. Ob das die staatstragenden Parteien und die gleichgeschaltete "Opposition" wollen?“

(Danke an Ulli für die Weitergabe. P.H.)

21.01.2016